

- Die Umgebungseinflüsse sind im Hinblick auf mögliche Schäden an den Lagern zu prüfen.
  - Elastomerlager und Auflagerflächen sollten sauber und frei von losen Teilchen sein. Zudem müssen Eis, Schnee, Fette, Lösemittel, Öle oder Trennmittel auf den Auflagerflächen vermieden werden. Dies ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen.
  - Zum Schutz der Lager sollten die Auflagerflächen sorgfältig entgratet werden.
  - Die Lager sind an den vorgesehenen Lagerpunkten zu platzieren. Bei der Montage des zu lagernden Bauteils darf die maximal zulässige Belastung nicht überschritten werden.
  - Falls eine Verschraubung erforderlich ist, sollte die Anordnung von Gegenpuffern und Hülsen so erfolgen, dass keine Schallbrücken entstehen.
  - Die Ausrichtung der Auflagerflächen ist zu überprüfen und gegebenenfalls durch Nacharbeit in den planmäßigen Zustand zu bringen.
  - Die Lagerungsbereiche müssen entsprechend den technischen Spezifikationen und Normen ausgeführt werden.
- 
- Punktuelle Überlastungen des Elastomerlagers sind zu vermeiden, ebenso wie Einschränkungen der planmäßigen Verformung der Seitenflächen.
  - Jedes Bauteil ist horizontal und vertikal so durch Fugen von angrenzenden Bauteilen zu trennen, dass die vorgesehene Lagerung statisch wirksam bleibt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Fugenfüllungen wie Fugenmassen, Schaumstoffprofile oder Mineralwoll- und Schaumstoffplatten die Verformbarkeit beeinflussen können. Bei Ortbetonausführungen muss eine fachgerechte Herstellung der Lagerfuge gewährleistet sein.
  - Bei horizontal verschiebbar gelagerten Bauteilen sollte geprüft werden, ob Festpunkte oder Festzonen erforderlich sind, um den Bewegungsnullpunkt festzulegen. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass unbeabsichtigte Festpunkte die Lagerfunktion nicht beeinträchtigen.